



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde
Ohlsdorf-Fuhlsbüttel

GEMEINDEBRIEF

September
Oktober
November
2026



Himmlisches Stricken

Liebe*r Leser*in,

es ist ein befriedigendes Gefühl, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Mit einem konkreten Ziel vor Augen werden innere Kräfte in mir geweckt, z.B. beim Stricken. Wenn der Wollfaden über meine Finger gleitet, die erste Reihe geschafft ist und Masche für Masche ein Muster entsteht, wenn auch bei Schwierigkeiten die Mütze endlich Formen annimmt, dann stellt sich dieses stille Glück ein: Ich merke, wie etwas wird.

Genau darin steckt wohl etwas Urmenschliches: Wir möchten schaffen, etwas machen, gegen alle Widerstände hindurch, unseren eigenen Faden ins Spiel der Welt werfen. Wir merken: Ich kann etwas bewirken.

Das ist auch ein wichtiger Grundgedanke unserer Kirche. Martin Luther hat ihn uns zum Reformationstag geschenkt: das Priestertum aller Glaubenden. Er besagt: Es gibt keinen besonderen oder heiligen Stand. Im Glauben sind wir alle Priesterinnen und wirken mit am Reich Gottes. Wir alle Priester? Oft wird das so verstanden, als könne nun jede und jeder predigen – wie die Pastorin. Gemeint ist es aber radikaler: Alles, wirklich alles, was wir tun, kann ein heiliger Dienst an Gott und den Mitmenschen sein. Jeder Job kann zur Berufung werden, es gibt keine niederen oder höheren Dienste. Das ist gerade in diesen Zeiten des Wandels, in Kirche und Land, ein stärkender Gedanke: Jede und jeder kann sich einbringen mit den eigenen Gaben, mit kleinen oder großen Dingen, ganz unabhängig vom Beruf, und etwas bewirken. Wenn wir mit Flüchtlingen kochen, uns mit anderen verbinden und zur Wahl gehen, den Müll rausbringen oder eben stricken – überall können wir hineingerufen werden und mittun am Himmelreich.

Dieser Gedanke wird mich tragen, wenn ich demnächst die Farben für den Pullover aussuche, den ich meiner Nichte versprochen habe.

Und Sie? Welche heiligen Dinge nehmen Sie sich für den Herbst vor? Ein priesterliches Miteinander zum Reformationstag wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Britta Eger



Abschied von der Kirche St. Marien

Liebe Gemeinde,

nach langer und sorgfältiger Beratung hat der Kirchengemeinderat eine schwere Entscheidung getroffen: Wir werden unser Kirchengebäude St. Marien aufgeben. Am **21. Februar 2027** werden wir uns in einem Gottesdienst von unserer Kirche verabschieden.

Wie es dazu kam

Um die weiteren Möglichkeiten der Nutzung realistisch einschätzen zu können, ließ der Kirchengemeinderat Anfang dieses Jahres die Verkehrs- und Standsicherheit der Kirche durch die DEKRA prüfen. Der Bericht liegt seit Mai 2026 vor. Er kommt zu dem Ergebnis, dass kurzfristig umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig wären. Außerdem muss das Gebäude spätestens ab Jahresbeginn 2027 mit Bauzäunen und Netzen gesichert werden, damit abplatzende Betonteile niemanden gefährden.

Auch für den Kirchengemeinderat kam dieses Ergebnis früher als erwartet. Wir waren davon ausgegangen, noch mehr Zeit für eine Entscheidung zu haben. Der Bericht hat diesen Zeitplan deutlich verkürzt – auch wir mussten uns in kurzer Zeit auf eine neue Situation einstellen.

Warum wir uns gegen eine Sanierung entschieden haben

Trotz eingeworbener Fördermittel bliebe nach aktueller Kostenschätzung eine große Finanzierungslücke bestehen. Und die Annahme der zugesagten Mittel hätte uns verpflichtet, die Kirche für mindestens 25 Jahre in vollem Umfang zu betreiben – eine Zusage, die wir angesichts sinkender Mitgliederzahlen und schrumpfender Ressourcen nicht verantwortungsvoll hätten geben können. Hinzu kommt, dass selbst eine umfassende Sanierung die baulichen Eigenheiten aus der Entstehungszeit nicht dauerhaft beheben würde, sodass in 30 bis 50 Jahren voraussichtlich erneut in ähnlichem Umfang saniert werden müsste.

Warum nicht einfach weiterfeiern – gesichert durch Zäune und Netze?

Diese Frage haben wir uns im Kirchengemeinderat selbst gestellt: Wäre es nicht möglich, die Kirche zu sichern und trotzdem weiter zu nutzen? Wir sind zu dem Schluss gekommen: nein. Eine Kirche, die nur noch mit Bauzäunen und Schutznetzen betreten werden kann, ist kein Ort mehr, an dem wir uns einen würdigen Gottesdienst vorstellen können. Sicherungsmaßnahmen dieser Art sind allenfalls für einen kurzen Übergang denkbar, nicht aber als langfristiger Zustand.

Das sagt der Kirchengemeinderat

Es schmerzt uns im Kirchengemeinderat, diese Entscheidung treffen zu müssen, gerade vor dem Hintergrund der Abgabe der Nikodemuskirche im Jahr 2022. Die Kirche St. Marien war und ist für viele von Ihnen ein Ort mit besonderer Bedeutung – ein Ort des Glaubens, der Musik, der Erinnerung. Dass wir ihn nun aufgeben müssen, ist keine leichtfertige Entscheidung, sondern das Ergebnis einer ehrlichen Auseinandersetzung mit dem, was wir als Gemeinde heute und in Zukunft tragen können.

Was bis dahin geschieht

Bis zum Jahresende werden wir unsere Gottesdienste und Veranstaltungen wie gewohnt in der Kirche St. Marien feiern. Auch Weihnachten 2026 werden wir noch mit festlichen Gottesdiensten zusammenkommen, singen und die Weihnachtsgeschichte erleben. Danach schließen wir die Kirche bis zur Abschiedswoche im Februar. Zur Lichterkirche am 6. Januar

2027 laden wir bereits in die Kirche St. Lukas ein. Und auch den angekündigten Fusionsgottesdienst am 10. Januar 2027 werden wir dort feiern.

Den Abschied wollen wir mit Aktionen gemeinsam gestalten. Zum Beispiel planen wir eine Schreibwerkstatt im Seniorennachmittag und eine Fotoaktion, bei der wir Ihre liebsten Ansichten von der Kirche sammeln und ab November ausstellen.

Vom 15. bis 19. Februar 2027 öffnen wir die Kirche täglich (genaue Uhrzeiten folgen). An einer Pinnwand können Sie Karten und Erinnerungen hinterlassen. Den Abschluss bildet der Gottesdienst am 21. Februar 2027, den wir gemeinsam mit unserem Propst Dr. Heiko Landwehr feiern werden.

Wie es weitergeht

Die Aufgabe des Gebäudes bedeutet nicht den Abschied von unserer Gemeinde. Wir gehen auf eine Fusion mit der Kirchengemeinde St. Lukas zum 1. Januar 2027 zu. Kirche und Gemeindehaus St. Lukas werden unser bleibender Ort für die Zukunft.



*Blick nach vorn: die Kirche St. Lukas,
unser neuer gemeinsamer Ort.*

Gemeinde verstehen wir dabei zunehmend stärker von der Gemeinschaft her als vom Ort. Dass das gelingen kann, zeigt unsere Familienkirche, die den Wechsel zwischen unterschiedlichen Orten schon seit anderthalb Jahrzehnten lebt. Wir wollen ausschwärmen und andere und neue Orte er-

kunden und ausprobieren. Anfang August haben wir zum Beispiel erstmalig **Gottesdienst in der KapelleEINS** auf dem Ohlsdorfer Friedhof gefeiert. Und darum bleiben wir auch vorerst bis Sommer 2027 mit regelmäßigen Gottesdiensten im Saal Am Hasenberge vertreten.



Stimmungsvoll: der erste Gottesdienst in der KapelleEINS – und mit vielen berührenden Rückmeldungen.

Eine Zeit des Wandels

In den 1950er- und 60er-Jahren stand unsere Gemeinde in einer Zeit des Wachsens und des Aufbaus – die Kirche St. Marien ist ein Zeugnis dieser Zeit. Heute erleben wir eine andere Phase: Die Kirche wird kleiner und verändert ihre Rolle in der Gesellschaft. Darauf reagieren wir, auch bei unseren Gebäuden. Das ändert nichts daran, dass wir eine lebendige Gemeinschaft sein wollen – nur eben in anderer Form und Größe.

Und das Gebäude selbst?

Die Suche nach einer Nachnutzung für das Kirchengebäude St. Marien und den gesamten Standort läuft bereits. Sobald es konkrete Ergebnisse gibt, wird der Kirchengemeinderat Sie darüber informieren. Auch Gemeindehaus und Pastorat werden perspektivisch aufgegeben. Wie lange wir die Gemeinderäumlichkeiten Am Hasenberge nutzen können, wissen wir noch nicht. Wir werden Sie auf unserer Homepage regelmäßig über die weiteren Entwicklungen informieren.

Für Fragen stehe ich Ihnen und auch Inga Dammin als zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates sowie meine Kollegin Pastorin Annelott Bader zur Verfügung. Wir laden Sie auch für eine persönliche Begegnung zur Gemeindeversammlung am 22. September 2026 um 17.30 Uhr in den Gemeindesaal Am Hasenberge ein.

In großer Verbundenheit,
Ihre Britta Eger für den Kirchengemeinderat

Danke, Petra! Abschied nach 34 Jahren

Nach 34 Jahren verabschieden wir Petra Pätz in den Ruhestand. Seit 1992 war sie in der Gemeinde tätig – ursprünglich kam sie über ihre drei Kinder, die in den Kindergruppen bei Christa Kellner betreut wurden. Petra fühlte sich von Anfang an wohl, und aus dieser Verbundenheit wurde ein langer gemeinsamer Weg.

Im Laufe der Jahre wuchs ihr Aufgabenfeld immer weiter an: Als Kolleg*innen in den Ruhestand gingen und Stellen aus finanziellen Gründen nicht wiederbesetzt werden konnten, übernahm Petra kurzerhand mit – darunter die Küsterdienste rund um den Gottesdienst, niemand kennt die Gebäude und ihre Handwerker so gut wie sie. Nach Christa Kellners Abschied kam die Arbeit mit Menschen dazu: der Seniorennachmittag, die Arbeit mit Kindern und der Kindergottesdienst. Besonders erwähnt werden müssen die Krippenspiele, die sie über Jahre hinweg liebevoll gestaltete – Mit dabei stets die ganze Familie, die mit anpackte. Dazu kam die Lichterkirche im Januar, wenn die Kirche lichtdurchflutet zum Verweilen und Staunen einlädt, sowie diakonische Hilfe und Einzelfallberatung, die Arbeit mit Ehrenamtlichen und das Second-Hand-„Marienmärktchen“ im Stadtteil. Petra war für viele ein Herzstück der Gemeinde – ansprechbar für kleine und große Anliegen, immer präsent im Gemeindehaus. Vieles hat sie ehrenamtlich gemacht – weil es ihr ein Herzensanliegen war. Sie wird an vielen Stellen fehlen.

Ein Trost für uns alle: Ganz verlassen wird sie uns nicht. Den Seniorennachmittag am Donnerstag begleitet Petra Pätz auch weiterhin – künftig ehrenamtlich.

Ihren Abschied feiern wir festlich am **1. Adventssonntag, 30. November 2026: Ab 11 Uhr** verabschieden wir sie mit Gottes Segen im Gottesdienst, bevor wir – statt des gewohnten Marienmarkts – groß, fröhlich und voller Dankbarkeit in unserem Gemeindesaal Am Hasenberge weiterfeiern. Bei Stationen aus Petras vielfältigem Wirken, gutem Essen und einem Glas zum Anstoßen sind alle herzlich eingeladen, sich einzubringen. Willkommen! (Siehe auch das Interview Seite 22f.)

Letzte Ausgabe, neuer Anfang

Was einmal als Notfallplan mit verkleinertem Team, Format und Umfang begann, verabschiedet sich nun: Dies ist die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Ab Dezember wird es erstmalig einen gemeinsamen Gemeindebrief mit unserer Nachbargemeinde St. Lukas geben, und ab Januar 2027 sind wir dann schon EINE Gemeinde „Emmaus“. Gemeinsam werden wir nach und nach ein neues Format und Layout entwickeln. Auch wenn jetzt vieles in Veränderung und im Werden ist, können wir eines zusagen: Dass Sie sich weiterhin umfassend über die Entwicklungen, über Gottesdienste, Veranstaltungen und Belange Ihrer Kirchengemeinde informieren können.

Ich habe den Gemeindebrief in den vergangenen Jahren gerne begleitet und möchte an dieser Stelle allen, die geschrieben, fotografiert oder auf andere Weise mitgewirkt haben, von Herzen für ihr Engagement danken. Ganz besonderer



Dank gilt unserer Grafik Designerin, Agnes von Beöczy (siehe Foto links), für die schöne und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Aus einer Fülle an Texten, Fotos und Ideen hat sie immer wieder etwas Stimmiges entstehen lassen – mit einem sicheren Gespür für Farben, Bilder und Formen. Und bei all dem hat sie sich geduldig und mit viel Fein-

gefühl auf unsere ganz speziellen gemeindlichen Wünsche eingelassen. Zukünftig wird das Layout des Gemeindebriefes vom Team der Kirchengemeinde St. Lukas mit übernommen. Agnes von Beöczy wird uns weiterhin bei Plakaten, Postkarten und besonders im Bereich Kinder und Familien unterstützen.

Pastorin Britta Eger

Einladung zur Gemeindeversammlung

Zur jährlichen Gemeindeversammlung lädt der Kirchengemeinderat am **Dienstag, 22. September 2026 um 17.30 Uhr** im Gemeindesaal Am Hasenberge ein. Die Themen werden neben dem Jahresbericht des Kirchengemeinderates der Zusammenschluss mit unserer Nachbargemeinde St. Lukas sowie die Aufgabe der Kirche St. Marien zum 1. Januar 2026 sein. Herzlich willkommen!

Fotoaktion – Kirche mit vielen Gesichtern



Machen Sie mit! Eine Kirche lebt durch die Menschen, die in ihr feiern, beten und mit ihr verbunden sind. Zum Abschied von der Kirche St. Marien wollen wir das sichtbar machen – mit Fotos von Ihnen in unserer Kirche oder mit Ihrem Blick auf sie.

Haben Sie einen Lieblingsort in der Kirche – die letzte Bankreihe links, vielleicht das Taufbecken vorn? Oder eine Ansicht, die Sie besonders mögen, etwa vom Bahnsteig Ohlsdorf aus im Abendlicht? Machen Sie ein Foto davon und schicken Sie es uns bis zum **14. Oktober** per E-Mail an info@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de – bitte als JPG mit mindestens 2500 Pixel an der kurzen Seite oder der größtmöglichen Auflösung.

Wer lieber nicht selbst fotografiert: Am 20. September lässt sich nach der Gospelmesse jede und jeder an seinem Lieblingsplatz fotografieren – Michael Bader steht mit Kamera, Licht und Stativ bereit.

Aus den Einsendungen entsteht eine Ausstellung, die wir ab Anfang November bis Dezember jeweils nach dem Gottesdienst in der Kirche zeigen, sowie vom 15.–19. Februar 2027 (Uhrzeit folgt).



Wir sind gespannt auf Ihre Sicht auf die Kirche St. Marien!

Küster*innen und Lektor*innen gesucht!

Damit ein Gottesdienst gelingt, braucht es viel mehr als eine Pastorin und eine Predigt: Musik, Lesungen, Gebete, Kerzen, Blumen und Liederbücher, Kollekte, Kirchenkaffee und vieles mehr. Dazu braucht es viele „helfende Hände“ – dazu brauchen wir Sie!

Im Zuge der Fusion mit unserer Nachbargemeinde St. Lukas werden auch die Teams der Küsterinnen und Lektorinnen künftig zusammengeführt. Das heißt: Ein gemeinsames, größeres Team wird zukünftig die Gottesdienste in unserer neuen Gemeinde „Emmaus“ mittragen – und dafür suchen wir noch Verstärkung.

Können Sie sich vorstellen, im Gottesdienst zu lesen oder bei der Vorbereitung und Nachbereitung mit anzupacken? Glocken läuten, Gottesdienstteilnehmende begrüßen, Gesangsbücher verteilen, Kerzen anzünden und Kaffee kochen? Wir erklären Ihnen genau, wie es geht, und arbeiten Sie ein. Ein nettes Team freut sich auf Sie!

Melden Sie sich gerne bei Volker Enß (vo-en@mail.de) oder bei Pastorin Britta Eger oder Pastorin Annelott Bader.

KINDER UND FAMILIEN

Krippenspiele 2026 zum Mitmachen: Wer möchtest du sein?



Engel oder Hirte, Maria oder eines der Schafe an der Krippe – wen möchtest du in diesem Jahr spielen? Hilf mit, dass die Weihnachtsgeschichte wieder lebendig wird!

Die Proben für Kinder und Jugendliche finden montags vom 2. November bis

einschließlich 22. Dezember statt, jeweils 16–17 Uhr – **zeitgleich an zwei Orten**, je nachdem, für welchen Gottesdienst ihr euch anmeldet:

Für den Familiengottesdienst am 24. Dezember, 14 Uhr, in der Kirche St. Lukas: Gemeindesaal St. Lukas, Hummelsbütteler Kirchenweg 3

Für den Familiengottesdienst am 24. Dezember, 15 Uhr, in der Kirche St. Marien: Gemeindehaus Am Hasenberg 44
Pastorin Britta Eger und Kirchenmusikerin Xiaojing Sheng wechseln sich dabei zwischen den beiden Gruppen ab und übernehmen jeweils Spiel- und Singproben; die genauen Termine der Generalproben für beide Kirchen werden noch bekanntgegeben.

Die Eltern sind herzlich eingeladen, mitzutun – ob beim Mitspielen, bei Kostümen, der Technik, Kulisse oder als Unterstützung bei den Proben.

Anmeldung bis zum 10. Oktober bei Pastorin Britta Eger (britta.eger@kg-ohlsdorf-fuhlbuettel.de) mit Angabe von Namen und Alter des Kindes und dem jeweiligen Stichwort „Krippenspiel Kirche St. Marien“ oder „Krippenspiel Kirche St. Lukas“ – und gerne mit dem Hinweis, ob auch ihr Eltern mitmachen möchten.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Britta und Xiaojing

Wüstenkinder

Gott im Spiel – dem Geheimnis auf der Spur. Wir forschen auf den Spuren Gottes, spielen und sind kreativ.

Der Geschichten- und Kreativnachmittag für Kinder ab 5 Jahre. Zusammen mit Pastorin Britta Eger.

**Termine: mittwochs,
9. September, 7. Oktober,
18. November, jeweils 16 bis 18 Uhr**

Anmeldung unter
britta.eger@kg-ohlsdorf-fuhlbuettel.de
oder Telefon 500 90 332



FAMILIENKIRCHE

Familienkirche heißt: Kirche zum Erleben und Mitmachen für die ganze Familie – gemeinsam feiern, singen, beten und der Geschichte auf den Grund gehen. Alle sind willkommen, ob klein oder groß!

Familienkirche zu Erntedank

So 11. Oktober um 11 Uhr, KapelleEINS auf dem Ohlsdorfer Friedhof

Mit Pastorin Britta Eger & Team. Im Anschluss versteigern wir Erntedankgaben zugunsten von „Brot für die Welt“. Bringt also gerne Spenden für den Verkauf mit (Möhren, Marmeladen, u. a.) und denkt an Kleingeld für das Mitbringen.



Träum was!

So 1. November um 11 Uhr, Kirche St. Marien

zum Ende der Kinderferienkirche, Mit der Gitarrengruppe (Leitung: Andreas Hein), Pastorin Britta Eger, Gemeindepädagogin Claudia Sohns & Team, im Anschluss Töpferwerkstatt mit Juliane Pietsch.

Neues aus der ev. Kita Ohlsdorf

Mit frischem Schwung starten wir am **24. August 2026** in das neue Kita-Jahr und freuen uns auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse mit unseren Kindern und Familien.

Ein besonderes Highlight erwartet uns am **16. Oktober 2026: Von 15 bis 17 Uhr** feiern wir unser Herbstfest „**Rund um den Apfel**“. Gemeinsam mit den Familien möchten wir den Herbst entdecken, Zeit miteinander verbringen und den Nachmittag mit einem Gottesdienst feiern.



Ein weiterer besonderer Termin ist unser **Lichterfest am 11. November 2026**. Gemeinsam wollen wir die besondere Stimmung dieses Tages genießen und mit unseren Laternen Licht und Freude in die dunkle Jahreszeit bringen.

Als kleine, familiäre evangelische Kita ist es uns wichtig, dass sich jedes Kind und jede Familie willkommen fühlt. Gemeinschaft, Geborgenheit und das christliche Miteinander prägen unseren Alltag. Wir begleiten die Kinder mit Herz auf ihrem Weg und schaffen Raum zum Spielen, Lernen und Entdecken.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie gerne bei uns vorbei – wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen!

KIRCHENMUSIK

Neue Stimmen für unsere Kantorei gesucht!

Unsere Kantorei freut sich über Verstärkung! Zurzeit suchen wir neue Sängerinnen und Sänger – besonders in den Stimmlagen Sopran, Tenor und Bass.

Sie haben Freude am Singen, möchten Teil einer herzlichen Chorgemeinschaft werden und gemeinsam mit anderen anspruchsvolle Chormusik erarbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Chorerfahrung ist willkommen, vor allem aber die Freude an der Musik.



Unser nächstes großes Projekt ist Haydns „Die Schöpfung“. Nach den Sommerferien freuen wir uns darauf, neue Mitsängerinnen und Mitsänger in unserer Kantorei willkommen zu heißen. Kommen Sie gern ganz unverbindlich zu einer Probe vorbei und lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf Sie!

DIE ÄLTERE GENERATION

Seniorenachmittag am Rübenkamp

Montagnachmittag, Kaffee, gute Gespräche – mehr braucht es nicht. Bärbel Mückley lädt jeden zweiten Montag von 15 bis 17 Uhr ins Untergeschoss der Auferstehungskirche (Rübenkamp 310) ein. Sie sind herzlich willkommen!

- 14. September:** Resilienz. Was ist das eigentlich? Mit Bärbel Mückley
- 28. September:** Erntedank. Mit Katrin Gelder
- 12. Oktober:** Brotgeschichten. Gibt es auch eigene? Mit Angelika Rischer
- 26. Oktober:** „Solchen Monat muss man loben. ..“ Keine Angst vor dem November. Mit Bärbel Mückley
- 9. November:** Filmnachmittag
- 23. November:** Gedanken zum Ende des Kirchenjahres. Mit Katrin Gelder

Spielenachmittage

Würfeln, knobeln, lachen – und dabei Menschen treffen. Jeden zweiten Montag von 15 bis 17 Uhr wird das Café der Auferstehungskirche (Rübenkamp 310) zum Spieltreff für alle, die Freude an Gesellschaftsspielen haben.



Termine: 7. und 21. September, 5. und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November

Gemeindenachmittage

Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr öffnet Petra Pätz den Gemeindesaal Am Hasenberge – mit sanften Bewegungsübungen, Gesprächen bei Tee und Kaffee und einmal im Monat einem Gast mit einem besonderen Thema. Die Ankündigungen dazu finden Sie auf unseren Plakaten. Petra Pätz freut sich auf Sie!

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Kreistänze

Nach dem Sommer geht es mit den Kreistänzen zur Musik internationaler Folklore unter der Leitung von Renate Lamke munter weiter.



Ort: Gemeindehaus Am Hasenberge 44, vierzehntägig samstags von 16 bis 17:15 Uhr

Termine: 12. und 26. September, 10. und 24. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember

Kontakt: Renate Lamke, Telefon 040 536 64 07
E-Mail: re@lamke.de



Nacht der Kirchen Hamburg

**Sonntagabend, 12. September in der Kirche St. Marien
19 Uhr – Mischpoke „Tsukunft“**

Seit Jahren gehört die Hamburger Band Mischpoke zu den festen Größen der Nacht der Kirchen in unserer Kirche St. Marien. Und wer schon einmal dabei war, weiß, warum wir uns jedes Jahr aufs Neue freuen: Mit ihrem Klezmer auf höchstem Niveau, angereichert mit Jazz, Weltmusik und Klassik, ziehen die fünf Musiker*innen ihr Publikum unweigerlich in einen Sog aus treibenden Rhythmen und poetischen Texten.

In diesem Jahr bringen sie ihr neues Programm „Tsukunft“ mit – zu Deutsch: Zukunft. Traditionelles Material wird darin auf ganz eigene Weise weitergedacht und zu einer offenen, genreübergreifenden Klangsprache verwoben, in der Virtuosität, Spielfreude und klangliche Neugier ineinandergreifen. Die Musik wurzelt in der jüdischen Kultur – ein Kontext, der gerade in diesen Zeiten immer wieder auch politisch gelesen wird. Mischpoke setzt dem bewusst einen musikalischen Raum entgegen, in dem Vielfalt und Kontraste nicht als Gegensatz erlebt werden, sondern als verbindende Energie.

Es spielen und singen: Magdalena Abrams (Gesang, Klarinette), Cornelia Gottesleben (Violine), Frank Naruga (Gitarre), Maria Rothfuchs (Kontrabass) und Marta Winnitzki (Klavier).

In der Pause laden wir bei einem kleinen Imbiss mit Wein und Wasser zum Verweilen und Ins-Gespräch-Kommen ein. Zum Abschluss gegen 21 Uhr gibt es einen Abendsegen mit Pastorin Annelott Bader, musikalisch begleitet von Mischpoke.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um ein selbstgewähltes Eintrittsgeld.

Wohnzimmer Kirche in St. Lukas – „Was wirklich zählt“

Freuen Sie sich auf einen entspannten Abend im Gemeindesaal der St. Lukas-Kirche! Wohnzimmerkirche – das ist „Gottesdienst mal anders“. Es erwartet Euch und Sie eine gemütliche Atmosphäre mit Sofas, Sesseln, kleinen Tischen, warmem Licht und Musik von der RegioBand.

Es gibt etwas zu essen und zu trinken, und zwar nicht nur Wasser und Tee, sondern auch Limo und Bier.

„Was wirklich zählt“ – das ist das Thema des Abends, aber ohne lange Predigt, sondern mit einem Impuls zum Warmwerden, viel Austausch untereinander und am Ende einem Segen.



Neugierig geworden? Dann lasst Euch/lassen Sie sich überraschen am **18. September um 19 Uhr** bei unserer zweiten Wohnzimmerkirche.

Einlass und entspanntes Ankommen ab 18.30 Uhr.

Wo? **Gemeindesaal der St. Lukas-Kirche**, Hummelsbütteler Kirchenweg 3.

Es grüßt das Vorbereitungsteam

Sonja Eggert, Bernhard Ellinger, Malin Hanne, Uta Reimers, Claudia Sohns und die Regio-Band

Gospelmesse!

Am **20. September um 11 Uhr** ist es wieder so weit: wir feiern Gospelmesse **in der Kirche St. Marien!**



Der Chor „Living Motion“ aus Maria Magdalenen in Klein Borstel (Leitung: Johanna Speiser) kommt zu uns und feiert mit uns einen Gottesdienst, indem die gesamte Liturgie aus Gospelsn besteht, die leicht mitzusingen sind und uns in Schwung bringen können. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst zum Mitfeiern, Mitsingen, Mitklatschen und in Bewegung kommen.



Pastorin Annelott Bader



Orgelimprovisationen in verschiedenen Stilen und Werke von J. S. Bach

**Sonntag, 20. September um 18 Uhr in der
Kirche St. Lukas**

Die Improvisation gehört seit Jahrhunderten zu den wichtigsten Fähigkeiten eines Organisten. Dabei entsteht die Musik unmittelbar im Augenblick – ohne ausnotierte Vorlage. Jede Improvisation ist einzigartig und macht jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis.

Freuen Sie sich auf ein Konzert mit dem jungen Organisten Enno Gröhn, einem mehrfach ausgezeichneten Preisträger internationaler Wettbewerbe für Orgelimprovisation. Er präsentiert Improvisationen in verschiedenen musikalischen Stilen sowie ausgewählte Werke von Johann Sebastian Bach.



Erleben Sie die faszinierende Verbindung von spontaner Kreativität und zeitloser Musik in der besonderen Atmosphäre unserer Kirche.



Gemeinsamer Seniorenausflug ins Kloster Nütschau

Dienstag, 13. Oktober 2026

Die Pläne für einen Gemeindeausflug nehmen Gestalt an: Wir machen uns auf den Weg der Fusion für die neue Emmaus-Gemeinde Fuhlsbüttel. Die Seniorennachmittage der Gemeinden Ohlsdorf-Fuhlsbüttel und St. Lukas haben eine Ausfahrt geplant, um einander kennenzulernen.

Am Dienstag, den 13. Oktober 2026, geht die Reise ins Kloster Nütschau in Travenbrück zum Benediktiner Orden.

Programmablauf

Busfahrt

- 9 Uhr Abfahrt Gemeinde St. Lukas
Hummelsbütteler Kirchenweg 3
- 9.15 Uhr Abfahrt in Ohlsdorf-Fuhlsbüttel, gegenüber der
Kirche St. Marien Maienweg,
- 9.30 Uhr Abfahrt im Gemeindebereich Nikodemus,
Fuhlsbütteler Str. 656
- 10.15 Uhr Ankunft Kloster Nütschau

10.30 bis 11.30 Uhr

Vortrag Bruder Josef (Mönch des Benediktiner Ordens)

11.45 Uhr Möglichkeit der Teilnahme am Mittagsgebet
in der Kirche

12 Uhr Mittagessen im Speisesaal danach freie Zeit
zum Spazieren im Park und ausruhen

14.30 Uhr Kaffee & Kuchen

16.15 Uhr Rückfahrt nach Hamburg

17 Uhr Ankunft Hamburg Fuhlsbüttel und Ohlsdorf

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 € pro Person. Verbindliche Anmeldungen bitte in den Seniorennachmittagen oder im jeweiligen Gemeindebüro der Gemeinde. Der Teilnahmebeitrag wird im Bus eingesammelt.

Konzert mit dem Bläserchor „Marienblech“

**Sonntag, 24. November um 17 Uhr in der
Kirche St. Marien**



Herzliche Einladung zu unserem jährlichen Blechbläser-Konzert mit dem Bläserchor „Marienblech“. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus der Barockzeit von Michel-Richard Delalande, Johann Sebastian Bach über Felix Mendelssohn Bartholdy und Maurice Ravel bis zur Moderne mit Komponisten wie Jacob de Haan (*1959) und Friedrich Veil (*1984).



Unter der Leitung von Moritz Kröger probt der Bläserchor „Marienblech“ wöchentlich und bereitet sich auf einem Probenwochenende intensiv auf dieses Konzert vor.



Zum Abschied – Gespräch mit unserer Gemeindemitarbeiterin Petra Pätz

In 34 Jahren Gemeindearbeit – was waren deine Highlights?

Da kommen mir sofort die Ostereuropa-Aktionen zusammen mit den Johannitern in den Sinn, als wir in wenigen Tagen bis zu 900 Umzugskartons voller Kleidung und Schuhe gepackt haben und dann alles auf den Weg nach St. Petersburg ging. Das alles zu schaffen, war beeindruckend und toll, direkt beteiligt zu sein und später die Reiseberichte zu hören, was alles an den Grenzen passiert ist, wie die Kleidung aufgenommen wurde. Ich denke auch an die Lichterkirche mit ihrer warmen Stimmung. Das geht mir bis heute ans Herz. Eins meiner Kinder wurde da getauft. Und natürlich der Kontakt mit den vielen Menschen, das Miteinander hier vor Ort.

Gibt es etwas, das du selbst mit aufgebaut hast und worauf du besonders stolz bist?

Der Aufbau des Marienmärktchens. Das ist unser Second-Hand-Markt hier bei uns, einmal im Monat, für kleines Geld. Am Anfang war das noch überschaubar, mittlerweile helfen viele Ehrenamtliche mit, und für ganz viele Menschen im Stadtteil ist es eine feste Institution geworden. Darauf bin ich schon stolz.

Gibt es etwas, das du vermissen wirst?

Die Kolleginnen und die Menschen!

Was war schwierig in all den Jahren?

In die Vermittlerrolle zu gehen, zwischen den unterschiedlichen Gruppen und Auffassungen. Das lasse ich gerne hinter mir. Und es war schwierig, all die Kolleginnen in den Ruhestand gehen zu sehen. Das waren viele Stellen, die nicht wiederbesetzt wurden. Wir sind immer nur kleiner geworden.

Was hat dich all die Jahre hier gehalten?

Dass ich hier sehr eigenständig arbeiten konnte. Eigentlich von Anfang an. Und dass ich meinen Hund immer im Schlepptau haben konnte. Erst Alfi und jetzt Emma. Dafür bin ich dankbar.

Hast du eine Lieblingsbibelstelle?

Eine, die mir immer wieder einfällt, sind die Arbeiter im Weinberg. Auch die, die nur die letzte Stunde gearbeitet haben, bekommen den gleichen Lohn. Das war wie in der Gemeinde: Einige der Ehrenamtlichen sind oft hier und helfen viel und andere kommen nur einmal im Jahr. Alle werden aber gleich gewürdigt. Das finde ich schön!

Und was erwartet dich jetzt in deinem Ruhestand?

(Sie lacht auf.) Freizeit wohl eher nicht. Da werden andere in diese Lücke springen.

Wir danken dir von Herzen und wünschen dir alles Gute für noch viele weitere und ganz andere Aktivitäten.

Gottesdienste

September

Nichts ist selbstverständlich
So 6.9. 11 Uhr Kirche St. Marien Gottesdienst mit
 Prädikantin Christiane Schiem
 10 Uhr Kirche Maria Magdalenen Gospelmesse,
 im Anschluss Gemeindeversammlung

Wunderbarer Anfang
**So 13.9. 11 Uhr Kirche St. Lukas Konfigebegrüßungs-
 gottesdienst** mit Pastorin Susanne Lehmann &
 Team
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche Familiengottesdienst

Everyone belongs
So 20.9. 11 Uhr Kirche St. Marien Gospelmesse mit dem
 Gospelchor Living Motion, Pastorin Annelott
 Bader
 11 Uhr Christophoruskirche · 18 Uhr Kirche Maria
 Magdalenen, jeweils mit Konfieinführung

Erntedank: Und sie aßen und wurden satt
**So 27.9. 11 Uhr Kirche St. Lukas Erntedank-Familien-
 gottesdienst** mit Kita-Herbstmarkt,
 Pastorin Susanne Lehmann,
 im Anschluss Gemeindeversammlung
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche mit Kantorei

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen
**So 4.10. 18 Uhr Kirche St. Marien Gottesdienst mit
 Konfitaufen**, Pastorin Britta Eger & Team
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen Erntedank
 mit Kita · 11 Uhr Christophoruskirche Erntedank
 Familiengottesdienst mit Abendmahl

Wie neu geschaffen
**So 11.10. 11 Uhr Ort KapelleEINS auf dem Ohlsdorfer
 Friedhof Familienkirche zu Erntedank** mit
 Pastorin Britta Eger & Team. Im Anschluss ver-
 steigern wir Erntedankgaben zugunsten von
 „Brot für die Welt“. Bringt also gerne Spenden
 für den Verkauf mit (Möhren, Marmeladen, u.a.)
 und denkt an Kleingeld für das Mitbieten.

**11 Uhr Kirche St. Lukas Abendmahlsgottes-
 dienst** mit Pastorin Susanne Lehmann

9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen mit Abend-
 mahl · 17 Uhr Christophoruskirche Übergänge
 18 Uhr Kirche St. Lukas Jugendgottesdienst

Um des Menschen willen
**So 18.10. 11 Uhr Kirche St. Marien Abendmahlsgottes-
 dienst** mit Pastorin Britta Eger
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche

Suchet der Stadt Bestes
So 25.10. 11 Uhr Kirche St. Lukas Gottesdienst
 mit Pastorin Susanne Lehmann
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche mit 30-jährigem Dienst-
 jubiläum von Hagen Bräuer

Was will ich?
**So 1.11. 11 Uhr Kirche St. Marien Familienkirche
 „Träum was!“** mit der Gitarrengruppe (Leitung:
 Andreas Hein), Pastorin Britta Eger, Gemein-
 depädagogin Claudia Sohns & Team zum Ende der
 Kinderferienkirche, im Anschluss Töpferwerk-
 statt mit Juliane Pietsch
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche mit Abendmahl

Kinder des Lichts
So 8.11. 11 Uhr Kirche St. Lukas Basargottesdienst
 mit Pastorin Susanne Lehmann,
 im Anschluss Basar
 9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr
 Christophoruskirche

Was bleibt?
So 15.11. 11 Uhr Kirche St. Marien Gottesdienst mit
 Pastorin Annelott Bader
 11 Uhr Kirche Maria Magdalenen Gospelmesse,
 im Anschluss Martinsmarkt · 11 Uhr Christo-
 phoruskirche Familiengottesdienst St. Martin

November

Oktober

Buß- und Bettag

Mi 18.11. 18 Uhr Kirche St. Lukas regionaler Gottesdienst mit Pastorin Susanne Lehmann

Ewigkeitssonntag: Alles neu

So 22.11. 11 Uhr Kirche St. Lukas Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl,

Pastorin Susanne Lehmann

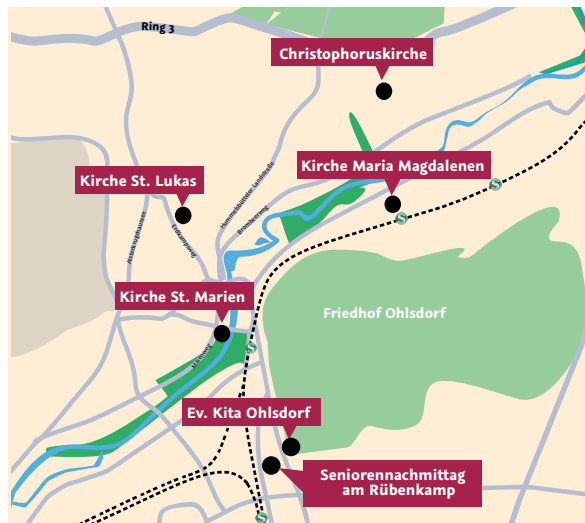
9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen mit Totengedenken und Abendmahl · 11 Uhr Christophoruskirche mit Totengedenken

1. Advent: Freue dich, Tochter Zion!

So 29.11. 11 Uhr Kirche St. Marien Gottesdienst mit Pastorin Annelott Bader und Pastorin Britta Eger mit Verabschiedung von Gemeindemitarbeiterin Petra Pätz, im Anschluss Abschiedsfeier im Gemeindehaus Am Hasenberge

9.30 Uhr Kirche Maria Magdalenen · 11 Uhr Christophoruskirche mit Abendmahl

Hier finden Sie uns:



Brauchen Sie einen Fahrdienst vom Bezirk Nikodemus zum Sonntagsgottesdienst in der Kirche St. Marien? Rufen Sie an unter 411 88 17 22!

Es gibt viele Wege unsere Gemeinde und die ihr nahestehenden Vereine zu unterstützen. Spendenkonten haben wir aber auch:

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Für das vom Kirchenkreis für unsere Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel bereitgestellte Spendenkonto ist der

Empfänger:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

IBAN: DE44 5206 0410 0006 4460 27

Herzlichen Dank!

Bis 100 € benötigen Sie für die Steuererklärung nur den Kontoauszug. Ab 101 € stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie Ihre Adresse an. Danke!

Förderverein St. Marien

HASPA

IBAN: DE87 2005 0550 1215 1243 53

Förderverein Kirchenmusik Fuhlsbüttel & Ohlsdorf

apoBank Düsseldorf

IBAN: DE85 3006 0601 0021 3831 51

Förderverein INI – Kindertagesheim der Nikodemus-Kirchengemeinde Ohlsdorf e.V.

Hamburger Volksbank

IBAN: DE 14 2019 0003 0089 0212 07

Impressum

Redaktion Pastorin Britta Eger (V. i. S. d. P.), Petra Pätz

Layout Librito, Agnes von Beöczy

Auflage 750; **Druck** OPS Obenhaupt Publishing Service GmbH

Fotos Titel: Bildgigant/Adobe Stock.com; S. 3, 11 und 17: Caspar von Beöczy; S. 5: Claudia Sohns, S. 6 Jürgen Lamke, S. 8: Jenny; S. 9: Tomasz Zajda/Adobe Stock.com; S. 10: sakepaint/iStock, S. 12: Gundolf Renze/Adobe Stock.com; S. 13: exclusive-design/Adobe Stock.com; S. 14: Kerstin Dienemann; S. 17 pixabay; S. 18: Adobe Stock.com (bearbeite); S.19 oben: Maik Meid /Adobe Stock.com; S. 20: Elke Hötzel/Adobe Stock.com; S.21: Leonardo Macedo/Adobe Stock.com; S.22: Britta Eger weitere Fotos Privat

Dieser Gemeindebrief wurde auf mit dem Blauen Engel zertifiziertem Papier gedruckt.

Kirchengemeinde Ohlsdorf-Fuhlsbüttel

www.kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Gemeindebüro

Am Hasenberge 44
22337 Hamburg
info@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

dienstags 15–17 Uhr
freitags 10–12 Uhr

Gemeindesekretärin

Claudia Antusch

Telefon 411 88 17-22

Fax 411 88 17-27
claudia.antusch@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Kirche St. Marien

Maienweg /
Ecke Am Hasenberge

Pfarrteam

Pastorin Britta Eger

Telefon 500 90 332
britta.eger@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Pastorin Annelott Bader

Telefon 0151 23364484
annelott.bader@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Kirchengemeinderat

KGR-Vorsitzende:

Pastorin Britta Eger

Stellvertreterin: Inga Dammin

ingadammin@freenet.de

Hausmeister

Sven von Hachten

bitte wenden Sie sich
an das Gemeindebüro

Ev. Kita Ohlsdorf

Leitung Ramona Friedrich

Telefon 630 45 72
kth.ohlsdorf@eva-kita.de
fuhlsbuettler-str.eva-kita.de

Diakonie

Petra Pätz

Telefon 411 88 17-20
und 0160 980 390 74
miteinander@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Kirchenmusik

Kantorin Xiaojing Sheng

Kantorei@sanktlukas-fuhlsbuettel.de

Telefon 0151 15 24 62 53

Posaunenchor

Moritz Kröger
über das Gemeindebüro
im Ehrenamt:

Andreas Hein

Telefon über das Gemeindebüro
info@kg-ohlsdorf-fuhlsbuettel.de

Re:choir

Lilly Sander
lilly.sander@gmx.net

**Seniorenachmittag
in der Auferstehungskirche**

im Ehrenamt:

Bärbel Mückley

Telefon 181 622 42